



Die Teilnehmer der 19. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ beim traditionellen „Familienfoto“ vor dem Zittauer Rathaus

Liste der Sponsoren:

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

VDE Bezirksverband Dresden

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“ bedankt sich bei den Sponsoren sehr herzlich für die umfangreiche materielle und organisatorische Unterstützung bei der Durchführung der 19. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse und hofft auch für die Zukunft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Anliegen
2	Entwicklung
3	Veranstaltungen im Jahr der 19. Elektrotechnik-Olympiade
3.1	Deutsche Vorrunde am 28.01.2013
3.2	Workshops zur Vorbereitung auf die Endrunde „Elektro 2000“
3.3	Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 20.04.2013
3.4	Einführung eines e-learning Systems bei der internationalen Elektrotechnik-Olympiade "Neisse-Elektro 2000"
4	Medienecho

1 Anliegen

Die EUROREGION-NEISSE ist eine grenzübergreifende Energieregion mit Tagebauen, Großkraftwerken und elektrotechnischer Industrie. Allein im unmittelbar benachbarten polnischen Wärmekraftwerk Turów mit dem dazugehörigen Tagebau sind mehrere Tausend Arbeitnehmer beschäftigt. Die Entwicklung der Energietechnik führte in allen drei Ländern auch zum Aufbau einschlägiger Ausbildungskapazitäten für den elektrotechnischen Nachwuchs. So werden beispielsweise in Zittau seit 63 Jahren ohne Unterbrechung Elektroingenieure ausgebildet.

Heute steht diese Region vor der Aufgabe, die komplizierten Strukturprobleme zu bewältigen. Erfahrungen aus den alten Bundesländern zeigen, wie wertvoll eine Fachhochschule für die Entwicklung eines regionalen Mittelstandes sein kann. Auch im Einzugsbereich der Hochschule Zittau/Görlitz gibt es bereits sehr ermutigende Beispiele intensiver Zusammenarbeit, z.B. mit Zittauer Betrieben, die bewusst die Entwicklung innovativer Elektroprodukte am Hochschulstandort aufgenommen haben. Die polnischen und tschechischen Nachbarn in der EUROREGION gehören seit 2004 ebenfalls zur Europäischen Union. Im Jahre 2008 sind mit dem Beitritt von Polen und Tschechien zum so genannten Schengen-Raum auch die Grenzkontrollen weggefallen, den Schlussstein dieser Entwicklung bildete die Herstellung der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit am 01.05.2011. Der Abbau der noch verbliebenen „Wohlstandsgrenze“ mitten durch die Euroregion schreitet im Interesse aller Beteiligten von Jahr zu Jahr voran.

Eine wesentliche Grundlage des materiellen Wohlstandes sind hervorragende Ingenieurleistungen. Die Ausbildung von Ingenieuren ist daher eine Investition in die Zukunft zur Sicherung des Lebensstandards, der Unternehmen und somit von Arbeitsplätzen. Die Gewinnung kreativen Ingenieurwachstums in der Mitte Europas ist demzufolge eine Aufgabe von allgemeinem Interesse. Besonders in Deutschland ist von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar, dass zukünftig leistungsfähige Ingenieure fehlen werden. Es kommt also darauf an, die Schüler zum frühestmöglichen Zeitpunkt in geeigneter Weise für technische Studiengänge zu gewinnen.

Die genannten rationalen Argumente sind - aller Erfahrung nach - schlecht an Schüler zu vermitteln. Die niveauvolle Austragung einer internationalen Elektrotechnik-Olympiade spricht die jungen Leute dagegen auch auf emotionalem Wege an und stärkt damit ihr Interesse für die Ingenieurwissenschaften. Auch aus geographischer Sicht bietet sich ein anschließendes Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz an. Durch die Einrichtung des Ausländerstudienkollegs wurden hier für ausländische Studienbewerber besonders gute Zugangsmöglichkeiten geschaffen. Das bestätigen auch die polnischen und tschechischen Studenten, die - nach der aktiven Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade - inzwischen den Weg über das Ausländerstudienkolleg zum Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz gefunden haben. Seit der ersten Idee zur Austragung einer Elektrotechnik-Olympiade 1994 hat sich die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen vorbildenden technischen Schulen der Euro-Region in Tschechien, Polen und Deutschland und der Hochschule Zittau/Görlitz sehr positiv entwickelt und seit vielen Jahren ein hohes Niveau erreicht. Äußerer Rahmen für die Zusammenarbeit ist die am 9. Januar 1995 in Zittau gegründete internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“. Diese länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung des Technik-Interesses unter jungen Leuten ist eine **Initiative „von unten“**. Hochschullehrer und Lehrer begannen unbürokratisch mit der Kooperation und haben in kürzester Zeit ein tragfähiges Modell aufgebaut. In der Euroregion vorhandene Ausbildungseinrichtungen, die eine einschlägig

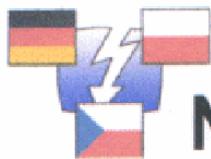
elektrotechnische Berufsausbildung mit dem Erwerb der Hochschulreife verbinden, werden mit der regionalen Hochschule, insbesondere auf dem Gebiet der Elektrotechnik enger zusammengeführt.

Diese Zielstellung lässt sich jedoch nur erreichen, wenn die Arbeitsgemeinschaft kontinuierlich tätig wird. Analog zum olympischen Gedanken im Sport wird das durch zyklische Veranstaltungen mit Qualifikation in Vorrunden der Länder und der jährlichen Endrunde erreicht. In den regelmäßigen Arbeitsberatungen wird die Aufgabensammlung ständig weiterentwickelt und werden Lehr- und Lernmittel ausgetauscht. Die Vorbereitung der Schüler auf die Olympiade wird durch nationale Vorrunden und Arbeitsgemeinschaften sowie Schülerexkursionen unterstützt. Auch der organisatorische Aufwand für die Durchführung der jährlichen Endrunde der internationalen Olympiade darf nicht unterschätzt werden. Schließlich soll damit stets erneut ein Höhepunkt geschaffen werden, der nicht nur zur fachlichen Heranbildung des ingenieurtechnischen Nachwuchses beitragen soll, sondern auch zur dringend notwendigen Verständigung junger Leute über Ländergrenzen hinweg. Alle Mitglieder der trilateralen Arbeitsgemeinschaft gehen mit großem Enthusiasmus an diese Aufgaben heran. Trotz der vorhandenen Begeisterung für das Projekt können die gesteckten Ziele nur erreicht werden, wenn die Initiative auch zukünftig durch Sponsoren wohlwollend begleitet und unterstützt wird.

Die bisherige „Olympiadegeschichte“ hat eindrucksvoll gezeigt, dass hier grenzübergreifende Zusammenarbeit auf einem für die Zukunft äußerst wichtigen Gebiet praktiziert worden ist: direkt an der Bildungsbasis, grenzüberschreitend und zum Wohle der künftigen Generation.

Dass es keine teure und zeitraubende Organisationsstruktur gibt, begründet zu einem guten Teil die hohe Effizienz und Kreativität der Elektrotechnik-Olympiade. Zugleich besteht darin aber auch das Handicap bei der nachhaltigen Sicherung der materiellen Unterstützung. Umso deutlicher ist deshalb allen Sponsoren und Förderern zu danken, gleichzeitig verbunden mit der Bitte, auch weiterhin diese grenzüberschreitende Zukunftsinitiative zu unterstützen.

2 **Entwicklung**



Arbeitsgemeinschaft

NEISSE - ELEKTRO 2000

Gründungsurkunde

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Ziele:

Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für den elektrotechnischen Nachwuchs in der EUROREGION NEISSE

Motivation der jungen Generation für das Erlernen technischer Berufe

Förderung des Erfahrungsaustausches der technischen Bildungseinrichtungen der EUROREGION NEISSE

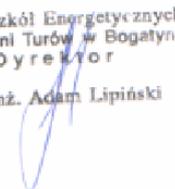
Zittau, den 9. Januar 1995

Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická
ul. Mariánská 1100
CZ-407 47 Varnsdorf



Elektrownia Turów
Zespół Szkół Energetycznych
ul. Młodych Energetyków 12
PL-59-916 Bogatynia

Zespół Szkół Energetycznych
Elektrowni Turów w Bogatyni
Dyrektor
mgr inż. Adam Lipiński

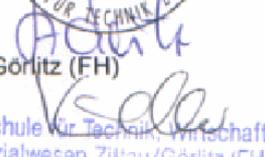


Berufsschulzentrum Technik Zittau
Hochwaldstraße 21 a
D-02763 Zittau



Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
D-02763 Zittau

Hochschule für Technik, Wirtschaft
und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
02763 ZITTAU



Geschichte:

November 1994: Am damaligen Fachbereich Elektrotechnik entsteht die Idee, mit technisch interessierten und begabten Schülern durch einen „denksportlichen“ Wettbewerb in Kontakt zu kommen.

9. Januar 1995: Mit dem Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau, der Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická Varnsdorf (CZ) und der Zespół Szkół Energetycznych Bogatynia (PL) wird die Arbeitsgemeinschaft NEISSE-ELEKTRO 2000 gegründet.

8. April 1995: Mit 35 Teilnehmern findet die 1. Elektrotechnik-Olympiade statt. Der Sieger, Pawel Huzar (PL), erhält dank Sponsorentätigkeit der ABB Netzleittechnik einen PC.

19.-20. April 1996: 2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Schirmherr ist seitdem der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst. 54 Teilnehmer. Dank Unterstützung durch Sponsoren ist seither ein attraktives Rahmenprogramm möglich. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Bouček (CZ).

7.-8. März 1997: 3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Seither unterstützt auch der VDE Bezirksverein Dresden die Initiative. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Pokorný (CZ).

6.-7. März 1998: 4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird erneut Tomáš Pokorný (CZ).

5.-6. März 1999: 5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC wird Robert Hentsch (D).

4.-5. März 2000: 6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium III wird Egmont Schreiter (D).

3. März 2001: 7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium III wird Ondřej Švarc (CZ).

2. März 2002: 8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Duron 1 GHz wird Michael Fischer (D)

8. März 2003: 9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Athlon 2 GHz wird Jörg Hofrichter (D)

3. April 2004: 10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon 2400+ wird Alexander Steiner (Deutsche Schule New York).

19. März 2005: 11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon XP 2700+ wird Wolfgang Hönig (D).

25. März 2006: 12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD 64 3000+ wird Robert Brunetto (CZ)

24. März 2007: 13. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium 4 531 mit HT Technologie, 3.0 GHz wird Matvej Soloviev (D)

05. April 2008: 14. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook mit Intel Core 2 Duo 1,66 GHz wird Eugen Hruska (D)

21. März 2009: 15. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook mit Intel Core 2 Duo 2,0 GHz wird Eugen Hruska (D)

17. April 2010: 16. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Filip Richter (CZ)

16. April 2011: 17. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Karel Hrkal (CZ)

21. April 2012: 18. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Karel Hrkal (CZ)

20. April 2013: 19. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines Notebook wird Lukáš Hliněný (CZ)

Ehrentafel der Platzierten

1. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (8.4.1995)

1	Paweł Huzar	PL
2	Petr Nejedlý	CZ
3	Frank Steurich	D
4	Dariusz Arsan	PL
5	Steffen Sykora	D
6	Krzysztof Głowacki	PL
7	Zawada Sławomir	PL
8	Mario Richter	D
9	Gogaliński Maciej	PL
10	Simone Sturm	D

2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (19. - 20.4.1996)

1	Tomáš Bouček	CZ
2	Mariusz Szymikowski	PL
3	Petr Nejedlý	CZ
4	Thomas Kupsch	D
5	Agnieszka Suszyna	PL
6	Martin Škranc	CZ
7	Krzysztof Głowacki	PL
7	Matthias Scheibler	D
8	Marcin Macutkiewicz	PL
9	Mariusz Boguszewski	PL
10	Cvek Lukáš	CZ

3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (7. - 8.3.1997)

1	Tomáš Pokorný	CZ
2	Mariusz Szymikowski	PL
3	Mariusz Boguszewski	PL
4	Krzysztof Głowacki	PL
5	Daniel Rehle	D
6	Tomasz Gawryluk	PL
7	Tomáš Bouček	CZ
8	Marcin Piotrowski	PL
9	Janusz Bialik	PL
10	Martin Škranc	CZ

4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (6. - 7.3.1998)

1	Tomáš Pokorný	CZ
2	Mariusz Szymikowski	PL
3	Tomasz Gawryluk	PL
4	Rafał Łukjanowicz	PL
5	Andrzej Boguszewski	PL
6	Marcin Macutkiewicz	PL
7	Katarzyna Jesse	PL
8	Mariusz Boguszewski	PL
9	Krzysztof Głowacki	PL
10	Daniel Milaszkiewicz	PL

5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (5. - 6.3.1999)

1	Robert Hentsch	D
2	Georgi Paschew	D
3	André Helfert	D
4	Thomas Kunert	D
5	Krzysztof Rozmysl	PL
6	Matthias Mieth	D
7	Pavel Štěpánek	CZ
7	Marta Szwacz	PL

6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (4. - 5.3.2000)

1	Egmont Schreiter	D
2	Łukasz Kielbowicz	PL
3	Kamil Zawadzki	PL
4	Lars Bittrich	D
5	Marek Klinicki	PL
6	Konrad Zimmermann	D
7	Andreas Hauffe	D
8	Łukasz Kisielowski	PL
9	Ondřej Švarc	CZ
10	Jaroslav Vyšohlíd	CZ

7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (3.3.2001)

1	Ondřej Švarc	CZ
2	Łukasz Kietbowicz	PL
3	Georg Schill	D
4	Thomas Kunert	D
5	Łukasz Kisielowski	PL
6	Klemens Mosshammer	D
7	Kamil Zawadzki	PL
8	Dorota Woroniuk	PL
9	Ralph Strohmeyer	D
10	Piotr Fronczak	PL

8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (2.3.2002)

1	Michael Fischer	D
2	Jörg Hofrichter	D
3	Dorota Woroniuk	PL
4	Ondřej Švarc	CZ
5	Kamil Zawadzki	PL
5	Stefan Leupold	D
7	Přemysl Vávra	CZ
8	Paweł Fronczak	PL
9	Sebastian Rostock	D
10	Thomas Kloß	D

9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (8.3.2003)

1	Jörg Hofrichter	D
2	Michael Fischer	D
3	Paweł Fronczak	PL
4	Alexander Steiner	D
5	Kamil Krynicki	PL
6	Přemysl Vávra	CZ
7	Łukasz Smyczyński	PL
8	Kamil Zielonka	PL
9	Konrad Zimmermann	D
10	Claudia Marka	D

10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (3.4.2004)

1	Alexander Steiner	D
2	Andre Sebastian	D
3	Jörg Hofrichter	D
4	Kamil Kryniki	PL
5	Ariel Maciaszek	PL
6	Tomáš Kohout	CZ
7	Axel Boeltzig	D
7	Vávra Přemysl	CZ
8	Ph. Thun-Hohnstein	D
9	Jakub Papuczys	PL
10	Lukáš Cvek	CZ

11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (19.3.2005)

1	Wolfgang Hönig	D
2	Stefan Borgwardt	D
3	Čeněk Zach	CZ
4	Axel Boeltzig	D
5	Kamil Kalinowski	PL
6	Jakub Papuczys	PL
7	Grzegorz Sareło	PL
8	Christian Wiese	D
8	Kamil Zielonka	PL
10	Krzysztof Michałek	PL
10	Pavel Perlík	CZ
10	Mariusz Wróbel	PL

12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (25.3.2006)

1	Robert Brunetto	CZ
2	Adrian Empen	D
2	Grzegorz Sareło	PL
4	Adam Puchalski	PL
5	Axel Boeltzig	D
6	Pavel Kvasnička	CZ
7	Kristin Steinberg	D
8	Patrick Scholz	D
8	Christian Wiese	D
8	Kamil Kalinowski	PL
11	Tobias Barth	D
11	Petr Pavlů	CZ

13. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (24.3.2007)

1	Matvej Soloviev	D
2	Felix Kaschura	D
3	Robert Brunetto	CZ
4	Sebastian Koch	D
4	Pavel Ozogán	CZ
6	Matouš Raisigl	CZ
7	Josef Nový	CZ
8	Alexander Müller	D
9	Kamil Kalinowski	PL
10	Christoph Lehmann	D
10	David Botka	CZ
12	Ewelina Łukaszewicz	PL

14. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (5.4.2008)

1	Eugen Hruska	D
2	Robert Brunetto	CZ
3	Roman Heidler	CZ
4	Alexander Mietke	D
5	Nico Strasdat	D
6	Martin Milichovský	CZ
7	Jakub Hoffmann	CZ
8	Lukáš Hradečný	CZ
9	Marek Valšík	CZ
9	Carsten Braune	D

15. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (21.3.2009)

1	Eugen Hruska	D
2	Martin Milichovský	CZ
3	Nico Strasdat	D
4	Stephan Gocht	D
5	Daniel Kwast	D
6	Michal Bohuslávек	CZ
6	Jakub Hoffmann	CZ
8	Filip Richter	CZ
9	Andreas Düring	D
10	Michal Dostálek	CZ

16. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (17.04.2010)

1	Filip Richter	CZ
2	Jonathan Hänsch	D
3	Moritz Pietsch	D
4	Mathias Diener	D
5	Tom Roggenbruck	D
6	Arkadiusz Mężyk	PL
6	Jaromír Mayer	CZ
8	Daniel Möser	D
9	Tomáš Jakubík	CZ
10	Filip Svoboda	CZ

17. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (16.04.2011)

1	Hrkal Karel	CZ
2	Gehring, Lukas	D
3	Richter Filip	CZ
4	Liebscher, Hendrik	D
5	Francúz Vladimír	CZ
6	Jakubík Tomáš	CZ
6	Mayer Jaromír	CZ
6	Frydrych Martin	CZ
9	Richter, Robert	D
10	Hornig, Niklas	D
10	Posselt, Christfried	D

18. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (21.04.2012)

1	Hrkal Karel	CZ
2	Grau, Matthias	D
3	Posselt, Christfried	D
4	Liebscher, Hendrik	D
5	Kolář Daniel	CZ
6	Knothe, Christian	D
7	Macháček František	CZ
8	Renner, Martin	D
9	Stašík Marek	CZ
10	Francúz Vladimír	CZ

19. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (20.04.2013)

1	Hliněný, Lukáš	CZ
2	Nevyhoštěný, Petr	CZ
3	Kyjovský, Oldřich	CZ
4	Knoll, Andy	D
5	Scholz, Vojtěch	CZ
6	Müller, Ragnar	D
7	Veselý, Václav	CZ
8	Hübner, Michael	D
9	Mezyk, Arkadiusz	PL
10	Kočí, Michal	CZ

Statistische Darstellungen und Grafiken

Schirmherrschaft der Olympiade

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. jur. habil. Dr. rer. pol. habil. Sabine Irene Freifrau von Schorlemer. Sie setzt damit die seit 1996 bestehende, gute Tradition ihrer Amtsvorgängerinnen und -vorgänger fort.

Teilnehmer an der Endrunde der 19. Elektrotechnik-Olympiade:

**Maximal 60 (davon 20 CZ, 20 PL, 20 D)
tatsächlich teilgenommen:
19 CZ, 16 D, 4 PL**

Deutschland

Über die Vorrunde am 28.01.2013 haben sich 8 Schüler vom BSZ Zittau, 6 Schüler vom Christian-Weise-Gymnasium Zittau, 4 Schüler vom BSZ Bautzen und 2 Schüler vom Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau qualifiziert. An dieser Vorrunde, die zeitgleich in den Städten Bautzen, Löbau und Zittau stattgefunden hat, haben insgesamt 28 Schüler teilgenommen, davon zwei Schülerinnen. (2012: 19 Schüler davon zwei Schülerinnen, 2010 und 2011: 22 Schüler, 2009: 30 Schüler, 2008: 29 Schüler, davon 1 Schülerin, 2007: 48 Schüler teilgenommen, davon 3 Schülerinnen, 2006: 55 Schüler, davon 6 Schülerinnen).

Polen

Die polnische Seite hat Probleme, in ausreichender Anzahl geeignete Teilnehmer für die Olympiade zu gewinnen und zur Teilnahme zu begeistern. Nur der privaten Initiative des pensionierten Lehrers Jan Czech war zu verdanken, dass letztlich doch noch eine kleine Schülergruppe vom ZSE Bolesławiec teilgenommen hat.

Tschechien

die 20 Olympioniken repräsentierten folgende Gymnasien bzw. Mittelschulen: Dečín, Liberec, Rumburk und Varnsdorf.

Fach-Exkursionen

Im Rahmen der Olympiade werden Fach-Exkursionen durchgeführt, die die Teilnehmer bisher zu folgenden Orten brachte:
1995 - Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz

	<p>1996 - Windkraftanlage Mittelherwigsdorf 1997 - Stadtkirche St. Johannis in Zittau 1998 - Stadtwerke Zittau GmbH 1999 - Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau 2000 - energie-ökologische Modellstadt Ostritz-St. Marienthal 2001 - Technisches Museum Kraftwerk Hirschfelde 2002 - Zentrale Kläranlage Zittau 2003 - Elektronikunternehmen „digades“ Zittau 2004 - Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz 2005 - Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf 2006 - Trixi Park GmbH Großschönau 2007 - Kraftwerk Turów (Republik Polen) 2008 - Energietechnisches Kabinett Zittau 2009 - AERVA NP Erlangen 2010 - Zittauer Grüner Ring - Städtebau des 19. Jahrhunderts 2011 - 2013 Präsentation von Mechatronik-Projekten</p>
Spezial-Exkursionen	<p>Auf Initiative der Bundes- und Landtagsabgeordneten der Region wurden für erfolgreiche Teilnehmer Informations-Reisen nach Bonn (1995), Berlin (1997, 1999, 2001, 2003-2008) bzw. Dresden (2009, 2010) organisiert.</p>
Gemeinsames Training der Olympioniken	<p>In den Jahren 2002-2008 wurde ein mehrtägiges Trainingslager für jeweils 27 besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Der Austragungsort wechselte zwischen Deutschland (2002-2004, 2007), Tschechien (2005, 2008) und Polen (2006). Seit 2010 werden thematische Workshops an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz angeboten, die den Olympioniken der 3 Länder offen stehen. Auf dem Programm steht Wissenszuwachs zur Berechnung und Messung elektrischer Widerstandsnetzwerke sowie der elektrischen und magnetischen Felder.</p>
Erfolgsbilanz der Olympiade	<p>An der Fakultät Elektrotechnik und Informatik wurden bisher über 30 ehemalige Olympiadeteilnehmer in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik immatrikuliert: u. a. Sieger des Jahres 2000 Egmont Schreiter - Sieger des Jahres 2001 Ondřej Švarc (Tschechien) - Drittplatzierter des Jahres 2000 Kamil Zawadzki (Polen).</p>
Alumni	<p>Die Teilnehmer der ersten Olympiaden haben inzwischen ihr Studium am FB E der Hochschule Zittau/Görlitz abgeschlossen. Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Dr.-Ing. Patricia Stange - Forschungsmitarbeiterin Hochschule Zittau/Görlitz • Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Schnitter - Entwickler bei einem Kleinstmotorenhersteller in Dresden • Herr Dipl.-Ing. (FH) Heiko Neumann und Herr Dipl.-Ing. (FH) Matthias Scheibler - Elektroingenieur beim bekannten Hersteller von Hochspannungsprüfanlagen HIGHVOLT Dresden • Herr Dipl.-Ing. (FH) Arsan Darius - Elektroingenieur im Kraftwerk Turów (PL))

<p>Sponsoren der 19. Olympiade 2013</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Dipl.-Ing. (FH) Sven Weitzel -Bereichsleiter Projektmanagement in einem Ingenieurbüro in Hannover • Herr Dipl.-Ing. (FH) Ralf Nette - Softwareentwicklung/ Engineering bei Bosch Engineering in Abstatt • Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Ain - Projektingenieur bei MFT Cunewalde • Herr Dipl.-Ing. (FH) Egmont Schreiter - Laboringenieur an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz • Dipl.-Ing. Tobias Fischer, Hardware-Entwickler bei der TomTom Business Solutions GmbH • Herr Dipl.-Ing. Ondrej Svarc MA - Entwicklungsingenieur Fahrzeugtechnik Miunske GmbH Großpostwitz <p>VDE-Bezirksverein Dresden e.V. Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien</p>
--	--

Statistische Darstellungen

Die Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“

Institution	Mitglieder
Hochschule Zittau/Görlitz Fakultät Elektrotechnik und Informatik	Herr Prof. Klaus-Dieter Haim (seit 01.01.2010) Herr Prof. Bernd Herzig (09.01.1995 - 17.04.2010 i.R.) Herr Dr. Wolfgang Menzel (seit 09.01.1995) Herr Egmont Schreiter (seit 2013)
Vyšší odborná škola a Střední škola Varnsdorf	Ing. Jiri Podlesak (seit 2011)
Zespólu Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia	Ing. Jan Czech (09.01.1995-16.04.2011 i.R.)
Střední průmyslová škola strojní a elektrotechnická a Vyšší odborná škola Liberec	Ing. V. Körnerová (seit 01.03.2011)
Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau	Herr Hartmut Wünsche (09.01.1995 - 10.06.2002) Frau Ulrike Schulze (seit 12.09.2002) Herr Uwe Kunert (seit 01.08.2006 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Oberland-Gymnasium Seifhennersdorf	Herr Uwe Kunert (30.04.1999-31.07.2006)
Gymnasium "Richard von Schlieben" Zittau (aufgelöst per 31.07.2005)	Herr Torsten Barth (30.04.1999 - 01.09.2002)

	Herr Frank Linke (12.09.2002-31.07.2005)
Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen	Herr Mayk Wendisch (seit 19.03.2002)
Christian-Weise-Gymnasium Zittau	Herr Ingo Ritter (17.11.2003-31.07.2005) Herr Markus Hotho (seit 01.08.2005) Herr Frank Linke 01.08.2005 -31.08.20082008 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen	Herr Uwe Kopte (29.06.2005-31.07.2008)
Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau	Herr Uwe Kopte (seit 01.08.2008 durch Wechsel des Arbeitsortes) Herr Veit Berger

Korrespondierende Mitglieder

Lessing-Gymnasium Hoyerswerda	Frau Regina Schütze (seit 16.04.2011)
Johann-Heinrich-Voß-Schule Gymnasium des Kreises Ostholstein	Herr Torsten Barth (01.09.2002 durch Wechsel des Arbeitsortes-21.03.2009)
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden	Herr Dr. Holm Wiczorek (12.01.2001-31.07.2008)
Georg-Cantor-Gymnasium Halle	Herr Michael Beck (27.10.2003-21.03.2009)
Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske	Frau Susanne Röllich (seit 11.01.2005)
Oberstufenzentrum I Spree-Neiße Spremberg	Frau Sylke Kwast (seit 26.01.2006)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ermöglicht technikinteressierten jungen Leuten die individuelle Förderung ihrer Begabungen durch die Teilnahme an Exkursionen, Informationsveranstaltungen und Workshops.

08.04. 1995	Exkursion durch die Labore des damaligen Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz
20.04.1996	Exkursion zur Windkraftanlage Dr. Wobst in Mittelherwigsdorf
11.09.-13.09.1996	Informationsfahrt nach Bonn
08.03.1997	Exkursion zur rekonstruierten Stadtkirche St. Johann in Zittau
12.10.-13.10.1997	Informationsfahrt nach Berlin
07.03.1998	Exkursion zur Stadtwerke Zittau GmbH

06.03.1999	Exkursion zum Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
11.11.-12.11.1999	Informationsfahrt nach Berlin
01.12.1999	Fahrt zum VDE-Aktionstag im City Center Dresden
05.03.2000	Exkursion zur energie-ökologischen Modellstadt Ostritz-St. Marienthal - dezentrales Projekt der „EXPO 2000“
04.03.2001	Exkursion zum Technischen Museum Kraftwerk Hirschfelde
04.10.-05.10.2001	Informationsfahrt nach Berlin
11.02.-14.02.2002	Trainingslager „Elektro 2002“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
02.03.2002	Exkursion zur Zentralen Kläranlage Zittau
21.10.2002	Fahrt zum VDE-Kongress nach Dresden
10.02.-13.02.2003	Trainingslager „Elektro 2003“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
08.03.2003	Exkursion zum Zittauer Elektronik-Unternehmen „digades“
26.01.2004	Informationsfahrt nach Berlin
09.02.-12.02.2004	Trainingslager „Elektro 2004“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
03.04.2004	Exkursion zum Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz
03.-04.06.2004	Informationsfahrt nach Berlin
21.02.-24.02.2005	Trainingslager „Elektro 2005“ an der VOSVDF in Varnsdorf (Tschechien)
19.03.2005	Exkursion zur Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf
20.04.2005	Informationsfahrt nach Berlin
09.01.-12.01.2006	Trainingslager „Elektro 2006“ in Jelenia Góra (Republik Polen)
25.03.2006	Exkursion zur TRIXI-Park GmbH Großschönau
29.06.-30.06.2006	Informationsfahrt nach Berlin
08.01.-10.01.2007	Trainingslager „Elektro 2007“ in Seifhennersdorf
24.03.2007	Exkursion zum polnischen Kraftwerk Turów
12.06.2007	Informationsfahrt nach Berlin
09.01.-11.01.2008	Trainingslager „Elektro 2008“ in Varnsdorf (Tschechische Republik)
05.04.2008	Exkursion zum Energietechnischen Kabinett der Hochschule Zittau/Görlitz
13.06.2008	Informationsfahrt nach Berlin
21.03.2009	Virtuelle Exkursion zu AREVA NP
02.02.2010	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und

	Informatik, Zittau
02.03.2010	Workshop „Elektrisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
30.03.2010	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
17.04.2010	Exkursion zum Grünen Ring Zittau - Städtebau des 19. Jahrhunderts
01.02.2011	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
03.03.2011	Workshop „Elektrisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
30.03.2011	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
16.04.2011	Präsentation von Mechatronik-Projekten, Zittau
09.02.2012	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
05.03.2012	Workshop „Elektrisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
29.03.2012	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
21.04.2012	Präsentation von Mechatronik-Projekten, Zittau
05.02.2013	Workshop „Widerstandnetzwerke“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
05.03.2013	Workshop „Elektrisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
21.03.2013	Workshop „Magnetisches Feld“ Fakultät Elektrotechnik und Informatik, Zittau
20.04.2013	Präsentation von Mechatronik-Projekten, Zittau

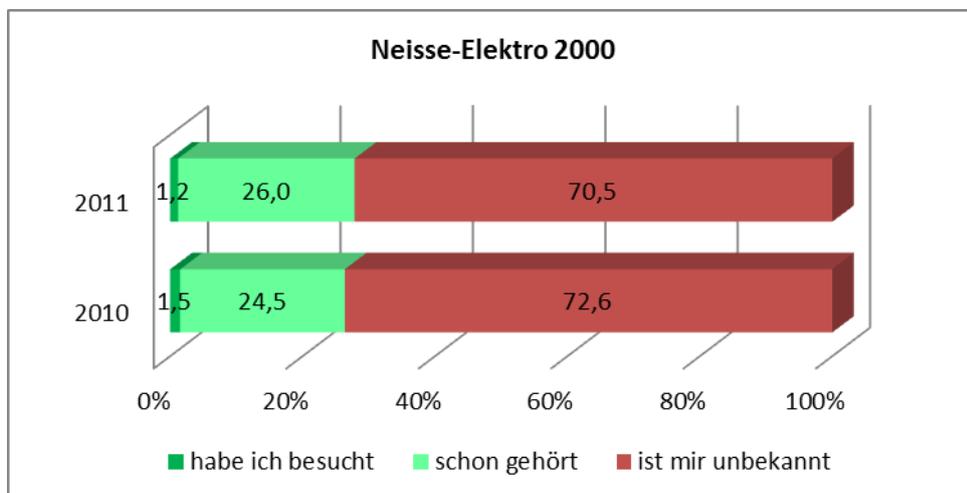
Die Zahl der Olympioniken

Olympiade	Jahr	Tschechien	Polen	Deutschland	gesamt
1	1995	16	11	10	37
2	1996	20	20	10	50
3	1997	19	18	6	43
4	1998	15	20	15	50
5	1999	20	11	16	47
6	2000	11	20	16	47
7	2001	15	20	18	53
8	2002	11	20	18	49
9	2003	15	20	15	50

10	2004	20	20	20	60
11	2005	10	16	15	41
12	2006	20	16	15	51
13	2007	20	16	14	50
14	2008	20	13	17	50
15	2009	20	19	12	51
16	2010	18	15	15	48
17	2011	20	13	15	48
18	2012	17	4	13	34
19	2013	19	4	16	39
		326	296	276	898

NEISSE-ELEKTRO hat großen Bekanntheitsgrad unter den Studierenden der Hochschule Zittau/Görlitz.

Im Rahmen der Umfrage QUEST hat CHE-Consult insgesamt 1.105 Studierende der Hochschule Zittau/Görlitz in zwei aufeinander folgenden Jahren befragt, ob sie die Initiative NEISSE-ELEKTRO kennen (Bild). Jeder vierte Befragungsteilnehmer kennt die Elektrotechnik-Olympiade, bedenkt man, dass nur ein Zehntel der Studierenden den Studiengang Elektrotechnik belegen, so ist das ein respektables Ergebnis und zeigt, dass die Initiative weit über die Grenzen der Fakultät hinaus wahrgenommen wird.



Quelle: CHE

3 Veranstaltungen im Jahr der 19. Olympiade

3.1 Deutsche Vorrunde am 28.01.2013

Die Vorrunde der deutschen Mannschaft fand am 28.01.2013 statt. Mit einer Klausur wurde über die Zusammensetzung der deutschen Mannschaft entschieden (Tabelle). Traditionell fand die Arbeit wieder simultan an verschiedenen Orten statt. Geschrieben wurde in Zittau am Christian-Weise-Gymnasium, am BSZ Bautzen und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau.

Auf dem Arbeitsmarkt wartet man schon auf den Fachkräftenachwuchs mit spannenden Jobangeboten. Es verwundert deshalb nicht, dass einige Olympioniken der Vorjahre inzwischen ihr Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz begonnen haben. Die Teilnahme an der Olympiade hat ihnen nicht nur bei der Studienwahl geholfen, sie sind auch auf die Anforderungen des Studiums besser vorbereitet worden.

In den darauf folgenden Wochen nahmen Schüler der Vorrunde auch an den Workshops zur weiteren Vorbereitung teil. Gemeinsam mit tschechischen Schülern wurden sie dabei auf die Endrunde der 19. IEO NEISSE-ELEKTRO vorbereitet, die am 20. April in Zittau ausgetragen wurde.

Zu den Sponsoren und Unterstützern dieser Veranstaltung zählen regionale und überregionale Firmen aus der Elektrotechnik und Informationstechnik, der Ingenieurverband VDE, vertreten durch den Bezirksverband Dresden, die regionale Sparkasse sowie Mitglieder des Bundes- bzw. Landtages aus unserer Region.



Deutsche Vorrunde am 28.01.2013 in der Aula des Christian-Weise-Gymnasiums Zittau
(Foto: Hochschule Zittau/Görlitz)

3.2 Trainingsworkshops „Elektro 2000“

In den Jahren 2002 - 2008 wurde jeweils ein mehrtägiges Trainingslager für jeweils 27 besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Der Austragungsort wechselte zwischen Deutschland (2002-2004, 2007), Tschechien (2005, 2008) und Polen (2006). Seit 2010 werden thematische Workshops an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz angeboten, die von den Olympioniken der 3 Länder gemeinsam besucht werden. Auf dem Programm steht Wissenszuwachs zur Berechnung und Messung elektrischer Widerstandsnetzwerke sowie der physikalischen Felder.

Termin	Zeit, Ort	Aktivität
05.02.2013	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Widerstandsnetzwerke“ - Rechenübung - Laborübung
05.03.2013	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Elektrisches Feld“ - Rechenübung - Experimentalvortrag
21.03.2013	14.00 Uhr, ZI/101	Workshop „Magnetisches Feld“ - Rechenübung - Experimentalvortrag

Tabelle: Trainingsworkshops „Neisse-Elektro 2000“

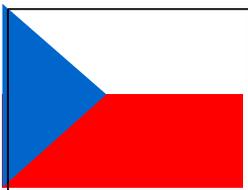
Am 05.03.2013 trafen sich Schüler aus der Euroregion Neiße an der Fakultät Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz, um sich gemeinsam auf die 19. Internationale Elektrotechnik-Olympiade vorzubereiten. Bei dem Workshop ging es um das elektrische Feld. Während einer Experimentalvorlesung von Dr. Menzel hatten die jungen Leute Gelegenheit, die Wirkungen elektrischer Felder in einer eindrucksvollen Experimentalvorlesung im Hochspannungslabor zu beobachten. Die Veranstaltung hat genau den Geschmack der jungen Leute getroffen.



Dr. Menzel bei der Experimentalvorlesung im Hochspannungslabor
Foto: Hochschule Zittau/Görlitz

3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 20.04.2013

Die Teilnehmer an der Endrunde 2013



Dang Michal
Dobrovolný Daniel
Galáč Vojtěch
Hliněný Lukáš
Justl Martin
Kočí Michal
Krejčí Petr
Kyjovský Oldřich
Leber Marek
Legner Pavel
Manling Lukáš



Galas Pawel
Kwidzinski Marek
Mezyk Arkadiusz
Nowak Szymon



Baumgarten Eric
Grabowsky Thomas
Hübner Michael
Israel John
Keil Tobias
Knoll Andy
Köhler Sebastian
Köhler Tony
Krause Tobias
Müller Hagen
Müller Ragnar

Nevyhoštěný Petr
Ploc Martin
Pošepný Lukáš
Rosche Jan
Scholz Vojtěch
Špis Jakub
Veselý Václav
Ženka Jaroslav

Reider Philipp
Riedel Andreas
Scheiermann Dietrich
Schönfelder Eric
Weinhold Enrico

Mit der gewohnten Präzision eines Schweizer Uhrwerkes lief am Wochenende die 19. Auflage der IEO „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ab. 39 Olympioniken (19 aus Tschechien, 16 aus Deutschland und 4 aus Polen) trafen sich, um die besten Elektrotechniker zu küren.



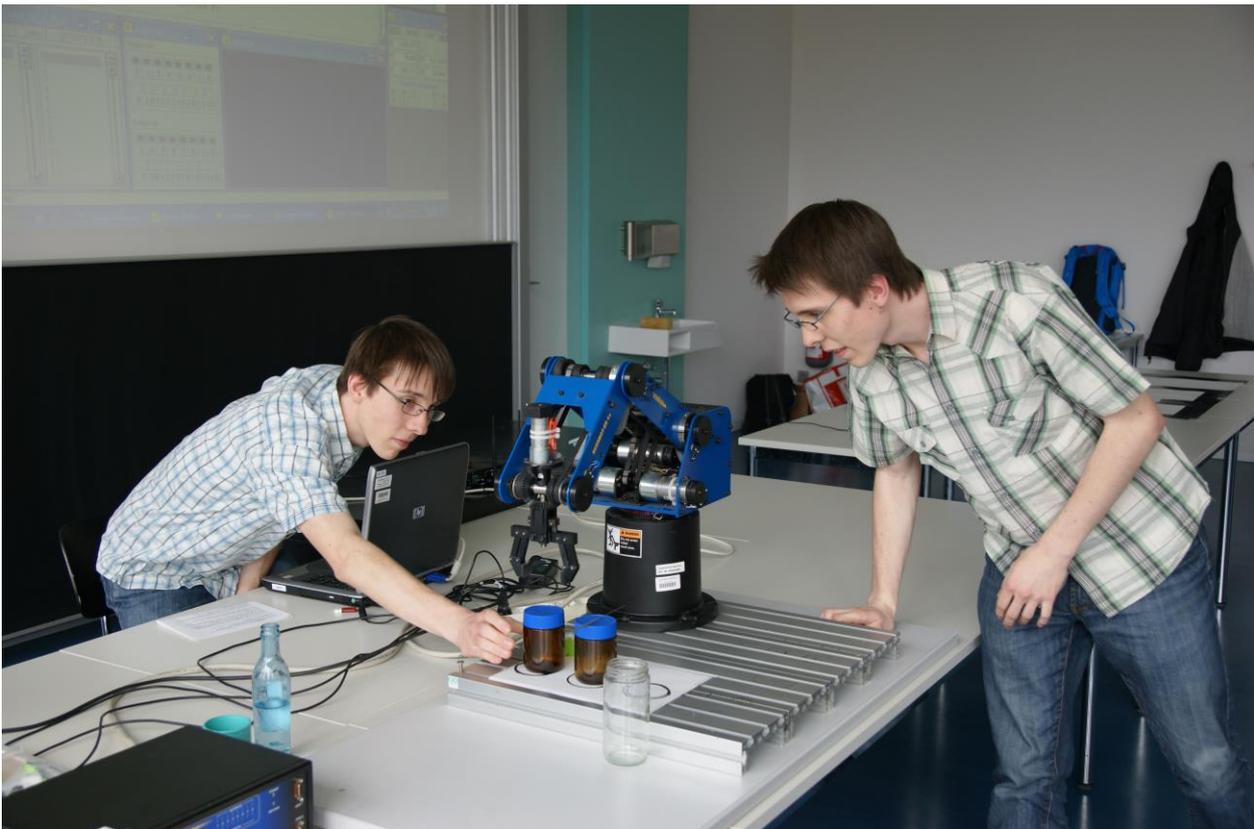
Prof. Haim eröffnet pünktlich auf die Minute die Klausur
Foto: Hochschule Zittau/Görlitz

Der traditionsreiche Wettbewerb in unserer Region zeigt, dass sich junge Leute allen Widrigkeiten und anderslautenden Meinungen zum Trotz unbeirrt und zielstrebig hervorragende fachliche Kenntnisse aneignen können. Dieser internationale Wettstreit bietet ihnen eine ausgezeichnete Plattform, um ihre Leistungen zu messen und die Anerkennung zu erfahren, die ihnen gebührt. Das kommt nicht zuletzt auch durch die Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer, zum Ausdruck.

Andererseits ist kaum noch zu übersehen, dass die Initiative auch stets vor neuen Herausforderungen steht. Die negative demografische Entwicklung geht mit Schulschließungen Hand in

Hand. So ist mittlerweile die zukünftige Beteiligung der polnischen Seite an dem Traditionswettbewerb inzwischen unsicher geworden. Vor dem Hintergrund, dass Nachwuchingenieure inzwischen händeringend gesucht werden, ist das eine besonders tragische Entwicklung.

Junge Leute aus unserer Region, die sich mit dem spannenden Berufsfeld des Ingenieurs beschäftigen, finden an der Hochschule Zittau/Görlitz hervorragende Studienbedingungen vor, um ihre Kenntnisse zu professionalisieren. Insofern ist dem ideellen Träger der Olympiade - der Fakultät Elektrotechnik und Informatik - besonders zu danken. Gewürdigt sei aber auch das Engagement der Physiklehrerinnen und -lehrer, die maßgeblich zum Motivations- und Kenntnisaufbau bei den Olympioniken beitragen.



Programmieren eines Roboterarm – ein Projekt des BSZ Bautzen, hier vorgeführt von Ragner und Hagen Müller

Foto: Hochschule Zittau/Görlitz

Auch in diesem Jahr wurden im Rahmen der Olympiade wieder Mechatronik-Projekte der Schulen vorgestellt, so dass wieder gut veranschaulicht wurde, wie es beim Landesnachbarn um den Einsatz von Robotern im Schulunterricht bestellt ist. Herr Prof. Dr.-Ing. Gärtner leitete die Präsentation der Projekte.

Die Schirmherrin der Olympiade, die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer, verbindet in ihrem Grußwort die Technik-Begeisterung mit der Fähigkeit die komplexen Zusammenhänge der Gesellschaft zu begreifen: „Wer weiß, wie Räder mechanisch ineinander wirken, um eine Maschine zu bewegen oder elektronische Bauteile so sorgfältig vernetzen kann, damit bei jedem am Schluss Strom aus der Steckdose fließt, der erfährt auch ein tiefgreifendes Verständnis für das wirtschaftliche und

zwischenmenschliche Zusammenspiel, das notwendig ist, um unsere hochkomplexe Gesellschaft weiterhin voranzubringen.“ Wie so oft sind technische Errungenschaften eng mit weiteren Entwicklungen in der Gesellschaft verbunden. Das zeigte sich einst mit dem Aufkommen der Elektrizität im Handwerk und den Haushalten und wiederholt sich in anderen Dimensionen nun mit dem Einzug von Internetzugang an beinahe jedem Ort.

Die Olympioniken der ersten Jahrgänge sind längst erfolgreich auf der ganzen Welt tätig. Sie haben inzwischen in Zittau, Dresden, Berlin, München, Prag, Warschau, Oxford und sogar in Stanford (USA) studiert und arbeiten beispielsweise als Elektroingenieure, Naturwissenschaftler, Lehrer oder Ärzte. Es gehört zu den guten Traditionen dieses Wettbewerbes, dass jährlich ein „Ehemaliger“ ein persönliches Grußwort an die Nachfolger überbringt. In diesem Jahr sprach Herr Filip Richter zu den Teilnehmern. Nachdem er die Olympiade im Jahr 2010 als Bester absolvierte, errang er im darauf folgenden Jahr erneut einen der vorderen Plätze – er wurde Dritter. In seinen Worten an die Zuhörer schildert er, wie seine Entscheidung zu studieren anfangs noch unsicher war. Die Teilnahme und der Erfolg der Olympiade waren ein Schritt, zu seinem festen Entschluss etwas technisches zu studieren. Inzwischen ist er Student an der TU Prag.

Zur Siegerehrung im historischen Bürgersaal des Zittauer Rathauses konnten die guten Leistungen des Fachkräftenachwuchses dank der Sponsorentätigkeit der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und des VDE Bezirksverein Dresden e.V. auch mit wertvollen Sachpreisen belohnt werden: Hauptpreis war ein Notebook..



Die 19. Olympiade wurde von Lukáš Hliněný (1. Platz, rechts), Petr Nevyhošťný (2. Platz, links) und Oldřich Kyjovský (3. Platz, mitte) als den Besten drei gewonnen. Damit gehen die drei ersten Plätze nach Tschechien.

Foto: Hochschule Zittau/Görlitz

Grußworte zur 19. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade

Frau Prof. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst
und
Schirmherrin der 19. Internationalen Elektrotechnikolympiade
der Schulen der Euro-Neisse-Region „Neisse-Elektro 2000“

Mechanik und Elektrotechnik leben von Kräften, die aufeinander einwirken, von Belastung und Belastungsgrenzen, von Vernetzungen, von Schwächen und gemeinsamen Stärken, von verlässlichen Naturgesetzen und ihrer Berechenbarkeit.

Ich bin überzeugt, dass dieses Wissen um mathematisch-naturwissenschaftliche Zusammenhänge, das Sie, liebe Olympioniken, über Ihre Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade unter Beweis stellen und erweitern, Ihnen über das reine Fachverständnis hinaus in jeder Hinsicht in Ihrem künftigen Leben weiter hilft und zum Beispiel ein besseres Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge und soziale Kompetenzen zum besseren Umgang miteinander vermittelt.

Wer weiß, wie Räder mechanisch ineinander wirken, um eine Maschine zu bewegen oder elektronische Bauteile so sorgfältig vernetzen kann, damit bei jedem am Schluss Strom aus der Steckdose fließt, der erfährt auch ein tiefgreifendes Verständnis für das wirtschaftliche und zwischenmenschliche Zusammenspiel, das notwendig ist, um unsere hochkomplexe Gesellschaft weiterhin voranzubringen.

Dieses Zusammenspiel wird laborhaft zwischen den Teilnehmern der Neisse-Elektro geübt. Ich bin aber ebenso überzeugt, dass sich hieraus für Sie, liebe Olympioniken, weitere nicht zu unterschätzende nachhaltige Beziehungen ergeben:

Bekanntschaften, Freundschaften und Netzwerke werden begründet, die über die Grenzen hinweg ein Leben lang halten können. Kontakte zu den Praxispartnern, die dankenswerter Weise als Sponsoren auftreten, geben erste Anknüpfungspunkte für den späteren Beruf. Ein Beispiel ist Herr Egmont Schreiter, der die Organisation dieser und der kommenden Veranstaltungen übernommen hat. Er war selbst Teilnehmer der Olympiade im Jahr 2000 und gestaltet inzwischen als verantwortlicher Laboringenieur die Arbeit der Hochschule Zittau/Görlitz mit und gibt seine Erfahrungen und Erkenntnisse an die nachfolgenden Generationen der Olympioniken weiter.

Netzwerke, in denen „scientific community“, die Wissenschaftsgemeinde, wirkt und ohne die ein Fortschritt in den Wissenschaften und der Forschung gar nicht möglich wäre, werden so begründet. Die Beziehungen zu unseren Nachbarn im Dreiländereck werden vertieft. Wir wissen zwar darum, dass Tschechien, Polen und Deutschland aneinander grenzen. Wir kennen unsere Nachbarn jedoch wechselseitig viel zu wenig. Deshalb freut es mich umso mehr, dass diese Grenzen durch die rege Teilnahme tschechischer Olympioniken oder auch die Weiterführung der Beteiligung aus Polen überschritten werden.

Die sächsische Hochschulentwicklungsplanung sieht den Ausbau von Wissenschaftsregionen vor. Danach sollen beispielsweise in der Region Dresden die Hochschulen und Forschungseinrichtungen, aber auch die Wirtschaft stärker miteinander in Kontakt gebracht und eine stärkere Zusammenarbeit gefördert werden. Sie, liebe Olympioniken, sind – auch wenn es Ihnen momentan zeitlich noch weit entfernt erscheint – die Träger unserer Hoffnung und Erwartung, dass sich auch in diesem Dreiländereck, in der Euro-Neiße-Region, ein weiteres Zusammenspiel zur gemeinsamen Entwicklung ergibt und dass Unterschiede nicht als Gegensätze, sondern als Bereicherung, als Möglichkeit zum voneinander Lernen verstanden werden.

Ich danke den Mitwirkenden dieser Veranstaltung, den Sponsoren und den Ehrenamtlichen.

Namentlich danke ganz herzlich Herrn Dr. Menzel als langjährigem Ansprechpartner, der bislang im Wesentlichen die Organisation der Neisse-Elektro-Olympiade bestens verantwortet hat. Seinem Nachfolger, Herrn Egmont Schreiter, wünsche ich viel Erfolg.

Einem Jeden von Ihnen, liebe Olympioniken, wünsche ich natürlich den 1. Platz, meine aber auch, dass – wie bei jeder Olympiade – schon allein die Teilnahme ein Gewinn ist.

Frau Sabine von Schorlemer

Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst
und

Schirmherrin der 19. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion
Neiße „Neisse – Elektro 2000“

Prof. Dr. oec. Dr. h. c. Roland Giese
Prorektor Bildung der Hochschule Zittau/Görlitz

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,
sehr geehrte Abgeordnete,
werte Gäste

und vor allem liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO“,

Die Arbeitsgemeinschaft "NEISSE-ELEKTRO 2000" hat es als Initiative "von unten" seit ihrer Gründung im Januar 1995 geschafft, eine lebendige Tradition zu etablieren. Das Prinzip der Leistungspyramide, breite Basis und starke Spitze, wie es aus erfolgreicher Leistungssportförderung bekannt ist, wurde und wird hier zum Leben erweckt, nicht um den körperlichen Wettstreit zu fördern, sondern um den emotionalen Zugang zu den Ingenieurwissenschaften für viele junge Leute zu verbessern. Dabei geht es gar nicht nur um die großen Innovationen, sondern um die vielen Erfolgserlebnisse auch im technischen Tagesgeschäft, die für den Ingenieur angenehm sind, die aber auch benötigt werden, um unsere Wirtschaft auf hohem Niveau weiterzuentwickeln. Ich wünsche den Organisatoren der NEISSE-ELEKTRO, dass sie so effizient wie bisher Schüler, Schulen und Hochschulen in der internationalen Region zusammenbringen und den Teilnehmern viel Freude - und möglichst schöne Erfolgserlebnisse. Den Gewinnern möchte ich herzlich gratulieren!

Frau Karin Hollstein
Kanzlerin der Hochschule Zittau/Görlitz

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
werte Gäste und vor allem liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO“,

Ihnen allen ein herzliches Willkommen zur Abschlussveranstaltung der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade hier im Bürgersaal der Stadt Zittau.

Ich darf mich Ihnen kurz vorstellen!

Mein Name ist Karin Hollstein, ich bin die Kanzlerin der Hochschule Zittau/Görlitz, und freue mich, dass ich Sie in diesem Jahr zur bereits 19. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen in der Euroregion Neisse begrüßen darf. Leider ist es unserem Rektor, Magnifizenz Professor Albrecht, nicht möglich, Sie heute hier persönlich zu begrüßen. Er bittet um Verständnis, denn zeitgleich findet die feierliche Verabschiedung unserer Studierenden statt, die im letzten Jahr ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben.

In den zurückliegenden 19 Jahren hat sich die Internationale Elektrotechnik-Olympiade an unserer Hochschule und in der Euroregion Neisse zu einer festen Größe in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit entwickelt. Dazu zähle ich nicht nur die vielfältigen Kontakte in der Arbeitsgemeinschaft „Neisse-Elektro“, sondern auch die Zusammenarbeit in Lehre und Forschung der Hochschulen in der Euroregion Neisse.

Unserer Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. jur. habil. Dr. rer. pol. habil. Sabine Irene Freifrau von Schorlemer, liegt diese Veranstaltung ebenso am Herzen. Deshalb hat sie es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, wieder die Schirmherrschaft über die Elektrotechnik-Olympiade zu übernehmen. Sie setzt damit die seit 1996 bestehende gute Tradition ihrer Amtsvorgängerinnen und -vorgänger fort.

In den letzten Jahren wurde ein Generationswechsel bei der inhaltlichen und organisatorischen Verantwortlichkeit der Elektrotechnik-Olympiade vollzogen und der Staffelstab ebenso in kompetente Hände weitergegeben. Ich zähle dazu vor allem die engagierten Lehrer, Hochschullehrer und Organisatoren in Tschechien, Polen und Deutschland, die mit großem Elan jedes Jahr diesen internationalen Wettstreit vorbereiten und durchführen.

In diesem Jahr erfolgte der Generationswechsel an unserer Hochschule in der organisatorischen Verantwortlichkeit. Herr Dr. Wolfgang Menzel, der bisher alle Fäden in der Hand hielt, hat den Staffelstab an Herrn Egmont Schreiter übergeben, der seine ersten Kontakte mit der Hochschule über die Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme knüpfte. Er war im Jahr 2000 Sieger der Elektrotechnik-Olympiade, hat dann in den Jahren 2000 bis 2004 Elektrotechnik in der Studienrichtung Nachrichtentechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz studiert und war anschließend vier Jahre in einem Unternehmen in der Region, das weltweit Autohersteller mit Elektronik beliefert, beschäftigt. Seit 2009 ist er als Laboringenieur in der Fakultät Elektrotechnik und Informatik tätig und wirkt bei der Ausbildung unserer Studierenden mit.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie als Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade sich ebenso für ein Studium an unserer Hochschule in einem der ingenieur-, naturwissenschaftlichen oder Informatikstudiengänge entscheiden könnten, vorzugsweise im Studium mit integrierter Ausbildung (KIA).

Sicher ist, dass auch in Krisenzeiten die Stellenangebote für Absolventen von Studiengängen wie z. B. Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie- und Umwelttechnik aber auch Wirtschaftsingenieurwesen die Zahl der Absolventen bei weitem übersteigen. Hinzu kommt die Tatsache, dass viele mittelständige Unternehmen Führungs- und Fachkräfte aus diesen Bereichen benötigen. Besonders Unternehmen der Region erkennen zunehmend, dass kluge Köpfe hier in der Euroregion Neisse benötigt werden; für viele von Ihnen ist es wichtig, später in der Heimat tätig zu werden.

Unsere Hochschule bietet dafür die unterschiedlichsten Möglichkeiten der beruflichen Qualifikation - zum einen das Direktstudium, zum anderen das Kooperative Studium mit Integrierter Ausbildung - KIA. Die KIA-Ausbildung verzahnt eng die berufliche Ausbildung in einem Unternehmen, z. B. als Mechatroniker, Elektromechaniker, Industrieelektroniker oder Industriemechaniker, mit einem Studium. Die Studierenden sind Auszubildende im Unternehmen und gleichzeitig Studenten. Eine Studienmöglichkeit, die in den letzten Jahren immer intensiver genutzt wurde. Derzeit bieten wir diese Studienform in den Studiengängen Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Energie- und Umwelttechnik und Chemie an und arbeiten dabei eng mit zahlreichen Unternehmen zusammen. Mehr als 1000 Studierende haben sich seit Beginn des KIA-Studiums für diese Studienform entschieden. Von besonderer Bedeutung ist, dass dieses Modell auch für polnische und tschechische Auszubildende realisiert werden kann. Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass auch die Hochschule Zittau/Görlitz seit 1997 Ausbildungsbetrieb in der KIA ist.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Elektrotechnik-Olympiade, Sie haben in den Vorrunden und in der heutigen Endrunde wieder anspruchsvolle Aufgabenstellungen gelöst. Wir sind sehr stolz auf Sie, dass Sie sich diesen Herausforderungen gestellt haben, ist doch die Elektrotechnik keine einfache, aber doch eine verständliche Wissenschaft. Denjenigen von Ihnen, die noch nicht ganz zufrieden waren mit ihren Ergebnissen, möchte ich sagen: „Bleiben Sie am Ball. Erhalten Sie sich den Bezug zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften!“ Sie finden mit Sicherheit eine gute berufliche Perspektive, vor allem dann, wenn Sie Ihr Interesse mit Ehrgeiz verbinden.

Sollten Sie sich für ein Studium vielleicht auch an unserer Hochschule entscheiden, dann werden Sie nach erfolgreichem Abschluss sehr gute berufliche Perspektiven haben. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Möglichkeiten der Berufsorientierung verweisen, die unsere Hochschule gerade in diesem Bereich in den Fakultäten und Instituten bietet. Werden Sie entsprechend Ihrer Fähigkeiten und Neigungen aktiv. Melden Sie sich beim „Technikum“ an, das junge Menschen mit Hochschulreife bei der Studien- und Berufswahlorientierung über ein Praktikum im MINT-Bereich (Mathematik-Informatik- Naturwissenschaft- und Technik) unterstützt. Oder fragen Sie in den Ferien nach einem Praktikum, das Ihren Neigungen entspricht, in den Fakultäten und Instituten an und nutzen Sie die Hochschulinformationstage jeweils im Januar und Juni eines Jahres.

Für die Endrunde konnten auch in diesem Jahr unsere Partner wieder Teilnehmer entsenden. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus dem Gebiet der Euroregion Neisse haben sich an den Vorrunden beteiligt. Wir sehen darin ein stabiles Interesse, sich einem solchen Wettkampf zu stellen sowie auch eine hervorragende Arbeit unserer Partner in den Schulen der Euroregion Neisse. Zu unserer Freude haben in diesem Jahr auch wieder zwei Mädchen die Endrunde erreicht. Das freut uns sehr und wir hoffen, dass diese Tendenz auch im nächsten Jahr konstatiert werden kann. Bisher waren Mädchen nie zahlreich vertreten, da die Elektrotechnik wohl nicht so zu ihrem Interessengebiet zählt. Aber eines steht fest, mit einer ingenieur- bzw. naturwissenschaftlichen Ausbildung stehen Ihnen alle Türen für eine berufliche Karriere offen.

Bereits vor der Endrunde hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Hochschule Zittau/Görlitz kennenzulernen. Die von der Fakultät Elektrotechnik und Informatik unserer Hochschule initiierten Workshops „Widerstandnetzwerke“, „Elektrisches Feld“ und „Magnetisches Feld“ wurden gut angenommen und verschafften Ihnen neben einem Wissensfortschritt einen Einblick in die Hochschule und in die Studienbedingungen.

Etwa 900 Schülerinnen und Schüler haben sich bisher insgesamt an diesem seit 1995 stattfindenden Wettbewerb beteiligt. Mehr als 30 von ihnen haben ein Studium an unserer Hochschule in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik aufgenommen, erfolgreich abgeschlossen und sind heute mit Erfolg in der Wirtschaft tätig. Wir würden wir uns sehr freuen, wenn noch mehr von Ihnen den Weg zum Studium an unsere Hochschule finden würden. Aber auch an den Hochschulen und Universitäten in Wrocław, Liberec und Jelenia Góra besteht ein nahezu komplettes Angebot an Studienmöglichkeiten.

Wer sich für ein Studium an unserer Hochschule entscheidet, sollte unbedingt die Möglichkeit nutzen, Studienabschnitte oder Praktika im Ausland zu absolvieren. Enge Kontakte verbindet unsere Hochschule zu den Universitäten und Hochschulen in der Euroregion Neisse, aber auch zu 115 Partnerhochschulen in 38 Ländern, die dafür eine exzellente Basis bilden. Begeistert berichten unsere Studierenden von ihren Erlebnissen im Ausland, die neben der Erhöhung der fachlichen auch eine wesentliche Verbesserung der sozialen und interkulturellen Kompetenz zur Folge hat.

Es sei mir gestattet, noch zwei Beispiele enger grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu benennen. Seit fast 30 Jahren gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der TU Liberec auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik. Austauschpraktika zwischen den Studiengängen unserer beiden Hochschulen sind ein Muss. Der gemeinsame Masterstudiengang Mechatronik ist ein weiterer Meilenstein in der Zusammenarbeit mit der TU Liberec. Bei diesem Studiengang, der einen wechselweisen Studienaufenthalt an den Studienorten Liberec und Zittau vorsieht, besteht die Möglichkeit, im DUAL-POST-DEGREE Programm einen Doppelabschluss zu erlangen.

Ein weiteres Beispiel ist der englischsprachige Studiengang Informations- und Kommunikationsmanagement im Rahmen des Internationalen Netzwerkes Neisse University, der ein Studium an den drei Hochschule TU Liberec, TU Wrocław und der Hochschule Zittau/Görlitz vorsieht.

Nun aber möchte ich Ihnen, liebe Teilnehmer und Preisträger der 19. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade im Namen der Hochschulleitung die herzlichsten Glückwünsche für die erfolgreiche Teilnahme an der Endrunde der „NEISSE-ELEKTRO“ übermitteln. Ich wünsche

Ihnen eine erfolgreiche schulische und/oder berufliche Entwicklung, vor allem Gesundheit und persönlich alles Gute.

Ich danke den Förderern der Elektrotechnik-Olympiade: dem VDE – VERBAND DER ELEKTRO-TECHNIK ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK e.V. Bezirksverein Dresden und der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien.

Ich danke ebenso herzlich den Organisatoren an unserer Hochschule, allen voran Herrn Prof. Klaus-Dieter Haim, Herrn Prof. Stephan Kühne, Herrn Egmont Schreiter und Herrn Dr. Menzel, der durch die (Vor-)Arbeit der vergangenen Jahre ein inzwischen gut eingespieltes Team aufgebaut hat, sowie den Partnern in den Gymnasien in Tschechien, Polen und Deutschland.

Nur durch die freundschaftlichen Beziehungen untereinander konnten wir gemeinsam dieses Projekt verwirklichen und weiter mit Leben erfüllen. Allen, die uns dabei unterstützen, noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Karin Hollstein
Kanzlerin

Arnd Voigt

Grußwort des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Zittau

Liebe Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade, sehr geehrte Damen und Herren, zum 19. Mal haben Sie in unserer Stadt die besten Elektrotechniker ermittelt. In der Hochschule Zittau/Görlitz hat die Ausbildung junger Ingenieure eine lange Tradition. Die Stadt Zittau sowie die Hochschule Zittau/Görlitz bieten hervorragende Studienbedingungen. Enge Kooperationsbeziehungen der Hochschule zur Stadt sowie zahlreichen Unternehmen der Euroregion ermöglichen ein praxisnahes Studium. Beispielhaft sind hier Projekte zu erwähnen, die gemeinsam mit den Zittauer Stadtwerken realisiert wurden. Dazu zählen u.a. die Errichtung eines „Energietechnischen Lehrkabinetts“ welches seit dem Jahr 2008 sowohl für die studentische Ausbildung als auch für den praxisnahen Physikunterricht in den Schulen zur Verfügung steht. In der ehemaligen Maschinenhalle der Zittauer Stadtwerke wurde ein „Kraftwerkslabor“ eingerichtet. Den Zittauer Bürgern ist die Hochschule noch als „Energiehochschule“ bekannt. Die genannten Projekte tragen zur Stärkung der traditionellen technischen Ausbildungsrichtungen bei.

Als Oberbürgermeister würde ich mich ganz besonders freuen, wenn Sie durch Ihre Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade Lust bekommen haben, in Zittau ein technisches Studium aufzunehmen. Qualifizierter technischer Fachkräftenachwuchs ist zunehmend auf dem Arbeitsmarkt gefragt, auch in unserer Region. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vorherigen Olympiaden haben diesen Weg beschritten. Die ersten Jahrgänge sind mittlerweile als Hochschulabsolventen in den unterschiedlichsten Bereichen als Techniker, Informatiker, Ingenieure und Lehrer tätig. Mit der Kooperativen Ingenieurausbildung bietet die Fakultät Elektrotechnik & Informatik unserer Hochschule, gemeinsam mit vielen Unternehmen der Region, jungen Leuten einen besonders attraktiven Berufseinstieg. Nutzen Sie diese Angebote. Sie erschließen sich ein spannendes Berufsfeld mit vielen Herausforderungen.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie sprechen bereits eine gemeinsame Sprache, eine Fachsprache. Während der Qualifikation in den Vorrunden, der gemeinsamen Vorbereitung in den drei thematischen Workshops und natürlich der großen Klausur haben Sie sich nicht nur mit Fachbegriffen, Formeln und Versuchsaufbauten herumgeschlagen, sondern auch gemeinsam schöne Stunden verlebt. Sie haben bewiesen, dass wir beim Zusammenwachsen der Menschen in unserer Euroregion schon ein gutes Stück vorangekommen sind. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Organisatoren der Elektrotechnik-Olympiade meinen Dank auszusprechen, meinen Dank für die Begeisterung junger talentierter Menschen für ein Wirtschaftsgebiet, welches unser Leben stark verändert hat und eine große Bedeutung für die Zukunft haben wird. Meinen Dank auch für die Möglichkeit der Verständigung junger Menschen über Ländergrenzen hinweg, die mit dieser Olympiade gegeben ist und natürlich meinen ganz besonderen Dank dafür, dass die Veranstaltung wie auch in den vergangenen Jahren hier in Zittau stattgefunden hat. Auch bei der Elektrotechnik-Olympiade in Zittau ist es wie bei anderen großen Wettbewerben. Die Teilnahme ist entscheidend und gewonnen hat eigentlich jeder von Ihnen. Den Siegern gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als Ansporn für künftige Leistungen in guter Erinnerung behalten mögen.

A. Voigt
Oberbürgermeister

Martin Louka

Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

Vážený pane děkane!

Další ročník – v pořadí už devatenáctý – mezinárodní elektrotechnické olympiády „Neisse-Elektro 2000“ jen potvrzuje správnost původní myšlenky soutěživé přeshraniční spolupráce studentů, kteří se ve svých oborech zabývají zajímavou problematikou elektrotechniky. Velmi mě těší, že tradičními účastníky této akce jsou také studenti Vyšší odborné a střední školy z Varnsdorfu. Hluboce si vážím náročné práce organizačního týmu celé soutěže, pedagogů a v neposlední řadě píle všech účastníků z řad mladých lidí z příhraničního území Euroregionu Nisa. Činnost všech těchto technicky zdatných zájemců je propojena nejenom potřebou určité soutěživosti a osobní prestiže, ale myšlenkou vzájemného poznávání, společné práce a zvyšování odborných i jazykových znalostí. Ušlechtilost této myšlenky, při jejíž realizaci si studenti Německa, Polska a Česka podají symbolicky ruce přes pomyslnou čáru státní hranice, si zaslouhuje uznání. Poděkování tedy touto cestou předávám Vám osobně a všem, kteří svou iniciativou přispívají k úspěšnému uskutečnění olympiády a samotným soutěžícím přeji nejenom úspěch, ale i radost a inspiraci pro další společnou práci.



Wolfgang Gunkel
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, 22.03.2013

Wolfgang Gunkel, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Paul-Löbe-Haus
Raum: 7.331
Telefon: +49 30 227-72458
Fax: +49 30 227-76401
wolfgang.gunkel@bundestag.de

Bürgerbüro Görlitz:

Salomonstraße 25
02826 Görlitz
Telefon: +49 03581 -405085
Fax: +49 03581-405087
wolfgang.gunkel@wk2.bundestag.de

Bürgerbüro Zittau:

Äußere Weberstraße 5
02763 Zittau
Telefon: +49 03583-796550
Fax: +49 03583-796551
wolfgang.gunkel@wk.bundestag.de

Sprecher der sächsischen Landes-
gruppe der SPD-Bundestagsfraktion

Polizeipräsident a.D.

Mitglied des Deutschen Bundestags

**Endrunde der 19. Internationalen Elektrotechnik-
Olympiade „Neisse-ELEKTRO 2000“**

Grußwort

Sehr geehrter Herr Dekan Prof. Halm,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 19. Internatio-
nalen Elektrotechnik-Olympiade,

die Fakultät Elektrotechnik und Informatik, die über die Grenzen
Sachsens für sehr gute Studienbedingungen und ein hervorragenden
Forschungspotenzial bekannt ist, verdeutlicht mit der Ausfüh-
rung der Elektrotechnik-Olympiade, wie wichtig Ihr neben der Aus-
bildung auch die Nachwuchsförderung ist.

Diese Olympiade, die gemeinsam mit tschechischen und polnischen
Partnern ausgetragen wird, ist weitaus mehr als ein Wettbewerb.
Durch die grenzüberschreitende Kooperation wird für die jugendli-
chen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahrbar und der Öffent-
lichkeit vermittelt, dass im „Wettbewerb um das beste Ergebnis“
internationale Zusammenarbeit ein Standortvorteil ist.

Die Elektrotechnik-Olympiade „Neisse – ELEKTRO 2000“ ist längst
ein Markenzeichen, von der das Dreiländereck Deutschland-Polen-
Tschechien profitiert. Mit dieser Veranstaltung wird den Jugendli-
chen und dem Zukunftsmotor Elektrotechnik eine Plattform gebot-
ten.

Das hohe Niveau dieses trinationalen Wettbewerbes erfährt über
die Grenzen des Freistaates Sachsen bis hin in das Bundesministeri-
um für Bildung und Forschung große Anerkennung.

Der Dank gilt Dekan Prof. Halm und allen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern der Fakultät Elektrotechnik und Informatik sowie allen



Unterstützern und Förderern dieser Meisterschaft, die nun bereits zum 19. Mal diese Leistungsprüfung ermöglicht haben.

Insbesondere möchte ich Herrn Dr. Menzel danken, der unter großem Einsatz in den vergangenen 19 Jahren diese Olympiade organisiert hat. Seinem Nachfolger, Herrn Egmont Schreiter, wünsche ich für die Vorbereitung der 20. Elektrotechnik-Olympiade viel Kraft und die notwendige Unterstützung der Bündnispartner sowie weiterhin Erfolg.

Ich bin davon überzeugt, dass jeder, der an der an der 19. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „Neisse – ELEKTRO 2000“ teilgenommen hat, ein Gewinner ist. Sie alle haben in den vergangenen Monaten Ihr Wissen auf dem komplexen Gebiet der Elektrotechnik testen können, haben Ihre Erfahrungen als Team im internationalen Vergleich unter Beweis gestellt und Sie haben dabei in den unterschiedlichsten Workshops einen tiefen Einblick in die Materie und damit verbundene Zukunftschancen gewonnen.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Stephan Meyer**

Mitglied des Sächsischen Landtages
CDU-Fraktion

Umweltpolitischer Sprecher, Obmann Technologie- & Innovationspolitik

Dr. Stephan Meyer, MdL, Bautzner Str. 2, 02763 Zittau

Zittau, den 14. März 2013

Grußwort zur 19. Internationale Elektrotechnikolympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum nunmehr 19. Mal findet die Internationale Elektrotechnikolympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ in unserem schönen Dreiländereck statt. Zahlreiche junge Menschen treffen sich länderübergreifend, um ihre Fähigkeiten auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu messen und den besten Elektrotechniker unter ihnen zu finden.

Was im November 1994 am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/ Görlitz mit der Idee, mit technisch interessierten und begabten Schülern durch einen "sportlichen" Wettbewerb in Kontakt zu kommen, begann, setzt sich nunmehr bis heute als erfolgreiches Wettstreifen um die besten jungen Köpfe fort. Seit die Internationale Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ im Jahre 1995 zum ersten Mal ausgetragen wurde, haben sich nun jedes Jahr Schüler getroffen, um sich anspruchsvollen Aufgaben und dem Wettbewerb um die besten Ideen zu stellen. Sie haben diese entwickelt, Lösungen gefunden und Grenzen überschritten.

Zum 19. Mal treffen sich in diesem Jahr junge Menschen aus Polen, Tschechien und Deutschland hier in Zittau, was uns nunmehr stolz auf eine gute Tradition in unserer Region blicken lässt. Darüber freue ich mich sehr. Die Elektrotechnik-Olympiade zeigt jungen Menschen wie spannend Naturwissenschaft und Technik sind und hilft sie für ein Studium der Elektrotechnik – beispielsweise an der Hochschule Zittau/ Görlitz – zu begeistern. Wirtschaftlicher Erfolg einer Region ist maßgeblich von der Qualifikation der Menschen abhängig. Der Wettbewerb um die besten Köpfe prägt das Wirtschaftsleben. Nur eine Region, in der es gelingt, junge Menschen für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern und ihnen das entsprechende Wissen mitzugeben, kann in diesem Wettbewerb bestehen.

Wahlkreisbüro
Bautzner Str. 2
02763 Zittau
Telefon: 03583/790140
Telefax: 03583/790141
e-Mail: stmeyer.zittau@t-online.de

Sächsischer Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Telefon: 0351/493-5514
Telefax: 0351/493-5440
e-Mail: stephan.meyer@slt.sachsen.de

www.stephan-meyer-oberlausitz.de



Dazu leistet die Internationale Elektrotechnikolympiade einen wichtigen Beitrag.

Ebenso wichtig für unsere Region ist der grenzüberschreitende Aspekt des Wettbewerbs. Auf diesem Weg kann unsere Region zusammenwachsen. Die Schüler und Teilnehmer kommunizieren miteinander über Sprachbarrieren hinweg. Sie lernen global zu denken und zu handeln und gewinnen Interesse an der Sprache des Nachbarn. Die „NEISSE-ELEKTRO 2000“ leistet also auch grenzübergreifend einen wichtigen Beitrag zum Miteinander.

Nicht zuletzt zeigt dieser Wettbewerb, dass Erfolg nicht ohne Zielstrebigkeit und Disziplin möglich ist. Echter Wettbewerb entsteht nicht ohne die Bereitschaft zur Leistung. Wer aber bereit ist hart zu arbeiten kann Überdurchschnittliches erreichen.

Ich danke den Veranstaltern, Unterstützern und Teilnehmern dass sie die Internationale Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ins Leben gerufen und durch ihr außerordentliches Engagement zu einer Tradition gemacht haben. Ihnen allen wünsche ich einen spannenden und erfolgreichen Wettbewerb.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Stephan Meyer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Stephan Meyer

Mitglied des Sächsischen Landtages

Obmann für Technologie- & Innovationspolitik und umweltpolitischer Sprecher

Bernd Lange
Landrat des Landkreises Görlitz



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 19. „NEISSE-ELEKTRO 2000“,
sehr geehrte Gäste,

mehr denn je haben Ausbildung und Studium in Bereich der Elektrotechnik an Wichtigkeit gewonnen, da sich die Technologie immer schneller entwickelt und zunehmend komplexer wird. Neue Technologien stehen uns bevor, die es zu beherrschen gilt. Mit diesem Wettbewerb sollen junge Menschen für technische Berufe begeistert und für ein erfolgreiches Arbeitsleben in diesem Bereich vorbereitet werden. Die Berufsaussichten sind sehr gut, das Spektrum der Einsatzmöglichkeiten ist breit gefächert.

In den kommenden Jahren wird es vor allem im Bereich der Elektrotechnik einen enormen Fachkräftemangel in unserer Region, in Deutschland, ja in ganz Europa geben. Dies stellt die hiesigen Unternehmen vor die große Herausforderung der Nachwuchsgewinnung. Es ist wichtig, die Jugendlichen frühzeitig für einen Ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Beruf zu begeistern. Dies ist in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden. Daher sind Projekte wie die „NEISSE-ELEKTRO 2000“ umso wichtiger, um dieser Entwicklung entgegenzutreten.

Die Elektrotechnik-Olympiade mit Teilnehmern aus Sachsen, Tschechien und Polen ist fest im Dreiländereck etabliert. Die jungen Leute stellen sich den hohen Anforderungen im Bereich der Elektro- und Informationstechnik und messen sich mit anderen jungen Talenten in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen. Angesichts der demografischen Entwicklung in der Grenzregion ist der länderübergreifende Austausch von Arbeitskräften, die nicht nur fachlich, sondern auch kulturell miteinander umgehen können, eine wesentliche Grundlage, um unsere Region zukunftsfähig zu machen.

In der Hochschule Zittau/Görlitz finden Unternehmen einen kompetenten Partner und die Jugendliche ausgezeichnete Studienbedingungen und Studiengänge mit hervorragenden Berufsaussichten. Erfahrungen von fast 60 Jahren Ausbildung von Elektroingenieuren an der Zittauer Hochschule sprechen für sich. Ich würde mich sehr freuen, Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bald auch als Studenten an unserer Hochschule begrüßen zu können.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Ihr


Bernd Lange
Landrat



Ing. Bc. Petr Jakubec
ředitel VOŠ a SŠ ve Varnsdorfu
Direktor der Schule Varnsdorf

Vážené účastnice a účastníci olympiády, vážení členové mezinárodního pracovního společenství, vážení hosté, dovoluji Vám, abych Vás při této příležitosti všechny pozdravil.

Účastníkům olympiády gratuluji k tomu, že svým nadáním, pílí, zvědavostí a cílevědomostí se propracovali až do závěrečného kola olympiády. Považuji za velmi přínosné, když jsou mladí lidé motivováni ke studiu technických a přírodovědných oborů. Olympiáda v elektrotechnice je jedním z těchto motivačních činitelů a zároveň také příležitostí ke vzájemnému poznávání, ke vzájemné spolupráci, k porozumění mezi národy euroregionu.

Dovolte mi také poděkovat všem organizátorům, sponzorům, učitelům a dalším nejmenovaným účastníkům, bez kterých by nebyla olympiáda takovou, jaká je. Tato společná práce pomáhá nejen k prohlubování znalostí a dovedností v oboru, ale také ke vzájemnému porozumění.

Milé zákyně, milí žáci, předpokládám že jste během přípravy na olympiádu a při setkáních ve workshopech prožili mnoho pěkných společných chvil a že Vás hodiny věnované elektrotechnice obohatily o nové poznatky v oboru, který tak změnil život nás všech. Je to obor žádaný, který má velký význam pro naši budoucnost. I když každý nemůže být vítězem, přesto je Vaše aktivní účast a jakékoliv umístění na olympiádě důležité. Vždyť patříte mezi skupinku žáků, kteří měli tu čest zastupovat svou zemi na této mezinárodní olympiádě v elektrotechnice.

Touto cestou bych chtěl pogratulovat všem účastníkům letošní olympiády a zvláště vítězům. Doufám, že si všichni z této mezinárodní soutěže odnesete mnoho pěkných vzpomínek. Ještě jednou chci poděkovat všem, kteří se podíleli na zdárném průběhu olympiády a popřát mnoho úspěchů ve studiu, zaměstnání a osobním životě.

Michael von Bronk
Vorstand Human Resources
Vattenfall Europe Lignite Mining & Generation

Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 19. Elektrotechnik-Olympiade in Zittau,

mit Ihrem Wissensdurst, Ihrer Neugier und Ihrer Begabung im Bereich der Naturwissenschaften haben Sie es heute zur nunmehr 19. Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“ geschafft. Bereits jetzt gehören Sie zu den Besten Ihres Jahrganges und können stolz sein, denn Ihre bisherigen Anstrengungen haben sich gelohnt.

Mit Ihrem Interesse und Forscherdrang im Bereich der Naturwissenschaften und insbesondere der Elektrotechnik gehören Sie zu denjenigen Schülerinnen und Schüler, die, wenn Sie sich für diesen Berufszweig entscheiden, zu den wichtigen Nachwuchstalenten eines jeden Unternehmens heranwachsen können. Hochqualifizierte und engagierte Ingenieure wie Sie sind aufgrund des demografischen Wandels gefragter denn je - eine Welt ohne die vielen Einsatzgebiete der Elektrotechnik ist in der heutigen Zeit nicht mehr denkbar.

Auch Vattenfall Europe Mining & Generation bietet jungen Menschen mit technischem Hintergrund die Chance, die Zukunft des Unternehmens langfristig mitzugestalten und ihre Ideen zu verwirklichen. Bereits Albert Einstein, der mit seinen Grundlagen in der theoretischen Physik maßgeblich zur Weiterentwicklung in der Elektrotechnik beigetragen hat, sagte: „Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.“ Leidenschaft und Neugier sind zwei Werte, die im Berufsleben unabdingbar sind und von uns besonders geschätzt werden. Wenn Sie diese im Zuge Ihrer Ausbildung, im Rahmen eines Praktikums oder nach dessen Abschluss Ihr Potenzial im Unternehmen einbringen wollen, laden wir Sie recht herzlich ein, sich bei uns zu bewerben.

Für die diesjährige Olympiade wünsche ich Ihnen maximale Erfolge und viel Spaß beim Einbringen eben dieser Leidenschaft und Neugier.

Glückauf

Michael von Bronk
Vorstand Human Resources
Vattenfall Europe Mining & Generation

Prof. Dr.-Ing. Gert Hentschel

Vorsitzender des VDE-Bezirksvereins Dresden e.V.

Liebe Schülerinnen und Schüler aus den Schulen der Euroregion Neisse,

liebe Teilnehmer an der 19. Elektrotechnik-Olympiade in Zittau,

hochmotiviert und gut vorbereitet auf diesen internationalen Wettstreit der klugen Köpfe reißen Sie sich ein in die inzwischen beträchtliche Schar ihrer Vorgänger. Mit Ihrem jugendlichen Elan und Ihrem an der Elektrotechnik bekundeten Interesse gehören Sie zu den Hoffnungsträgern in Europa auf einem Fachgebiet, dem der VDE, der Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik seit über 100 Jahren verpflichtet ist. Als einer der großen europäischen Verbände für Branchen und Berufe der Elektro- und Informationstechnik ist er eine weltweit einmalige internationale Experten-Plattform für Wissenschaft, Normung und Produktprüfung. Seit jeher ist diesem auch die Förderung des Nachwuchses ein besonderes Anliegen. So ist der VDE-Bezirksverein Dresden schon ein wenig stolz darauf, diese seit nunmehr 19 Jahren an der Hochschule Zittau/Görlitz durchgeführte Olympiade nahezu von Beginn an begleitet und unterstützt zu haben.

Auch wenn sich die Einsatzgebiete und Technologien der Elektrotechnik in ihrer ganzen Breite, von der elektrischen Energietechnik über die Informationstechnik bis hin zur Medizintechnik ständig weiterentwickelt haben, so sind die Herausforderungen an diese Ingenieurdisziplin eher noch größer geworden. Unsere heutige Zivilisation ist ohne Elektrotechnik überhaupt nicht mehr denkbar. Die in der Forschung und Entwicklung, der Technologie und der Betriebsführung dabei zu lösenden Aufgaben erfordern eine hinreichende Anzahl von hochqualifizierten und engagierten Ingenieuren. Leider erkennen in der letzten Zeit noch immer zu wenig junge Leute die sich daraus für sie persönlich, aber auch für den Wirtschaftsstandort insgesamt ergebenden Chancen.

Mit diesem Gruß des VDE-Bezirksvereins Dresden an Sie liebe junge Olympioniken möchte ich Sie daher zugleich einladen, sich künftig in den Kreis der Akteure einzureihen. Ihr an der Elektrotechnik bekundetes Interesse ist eigentlich schon so etwas wie die Weichenstellung für ein Studium der Elektrotechnik. Dafür gibt es an den Universitäten und Hochschulen in Sachsen, nicht zuletzt auch hier direkt in der Euroregion Neisse die besten Voraussetzungen. Der VDE möchte Sie dabei, aber auch später als Jungingenieur sehr gern begleiten. Er ermöglicht Ihnen die Teilnahme an Fachexkursionen, Tagungen sowie Messen und stellt Weichen für Kontakte zu Einrichtungen in der Wissenschaft und der Wirtschaft.

Ein großes Dankeschön gilt den Organisatoren dieser 19. Elektrotechnik-Olympiade sowie all den Helfern im Hintergrund. Ihnen, liebe Teilnehmer gelten die besten Wünsche für ein möglichst erfolgreiches Abschneiden sowie eine bleibende Erinnerung an einen erlebnisreichen Tag an der Hochschule Zittau/Görlitz. Mein besonderer Glückwunsch aber, auch in Form der dafür vom VDE-Bezirksverein Dresden gestifteten Preise, gilt den Erstplatzierten bei diesem Wettstreit.

Dipl.-Ing. Christian Müller
Vorsitzender des Fördervereins der Hochschule
Ehrenszenator

Liebe Teilnehmer an der 19. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

dieser traditionelle Wettbewerb unter den polnischen, tschechischen und deutschen Schülern gehört nun seit bald zwanzig Jahren zur Euroregion Neiße. In vielen Ausscheidungsrunden haben die mathematischen und naturwissenschaftlichen Talente aus unserem Dreiländereck in bewährter Weise ihr Wissen unter Beweis gestellt und sich so für die Endrunde, also die Elektrotechnikolympiade hier in Zittau, qualifiziert. Ich gratuliere Ihnen allen dazu sehr herzlich, insbesondere natürlich den Siegern, die heute im Licht der Öffentlichkeit stehen werden.

Nicht nur das Ringen um einen der vorderen Plätze wird dabei zu einem besonderen persönlichen Erlebnis, sondern auch der Kontakt, vielleicht auch entstehenden Freundschaften, mit den Mitbewerbern. Dieser Wettstreit kann gut als ein Modell dienen, das zum Alltag gehören sollte: Lernen und Forschen über die Grenzen hinweg!

Bildung zu erwerben, ist immer ein Stück Zukunft, für den Einzelnen ebenso, wie für die im Wettbewerb stehenden Regionen. Netzwerke im Bereich von Bildung und Forschung sind wesentliche Voraussetzungen für deren Zukunftsfähigkeit. Der schon seit Jahren bestehende, erhebliche Mangel an Ingenieuren ist nicht nur in Deutschland ein Problem der Wettbewerbsfähigkeit. Also spricht viel dafür, dass Sie alle ihre Berufswünsche unter diesem Aspekt prüfen sollten.

Vielleicht werden Sie also in Kürze an der Hochschule Zittau/Görlitz studieren. Das wäre wirklich eine gute Entscheidung. Zusammenarbeit und Konkurrenz sind ein wesentliches Spannungsfeld im wissenschaftlichen und technischen Wettbewerb von Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Firmen, und damit der eigentliche Antrieb für wettbewerbsfähige Lösungen. Sie können dafür hier an der Hochschule ihr persönliches Rüstzeug erwerben.

Möge also auch der diesjährige Wettbewerb ein wenig zur Zusammenarbeit im Dreiländereck und zu einer Perspektive für die Euroregion Neiße als Wissenschaftsregion beigetragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Müller

Filip Richter

Teilnehmer an der 16. & 17. Olympiade
Sieger im Jahr 2010, Drittplatzierter im Jahr 2011

Vážená dámy, vážení pánové,

vážený účastníci Elektrotechnické olympiády Neisse-Elektro 2000 z Čech, Německa i Polska. Je mi ctí, že Vám tady mohu říci pár slov o tom, jaký přínos pro mě měla účast v této soutěži. Když jsem se sem dostal jako účastník v roce 2010 a 2011, neměl jsem ještě ani tušení o tom, kam budou mé životní kroky pokračovat. Moje budoucnost nebyla pouhým důsledkem této soutěže, ale myslím si, že mě účast v ní utvrdila v mém dalším pokračování v oboru. To, že jsem se pak vydal na České vysoké učení technické v Praze už nebyla složitá volba. Dodnes si vážím příležitosti, jež mi tato soutěž přinesla a zároveň mi usnadnila přijetí na vysokou školu.

Na závěr bych chtěl poděkovat organizátorům a všem účastníkům popřát hodně štěstí, i když vím, že práce už je za vámi, a teď jen napjatě čekáte na výsledky.

Děkuji za Vaši pozornost

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dziękuję za uwagę

3.4 Einführung eines e-learning Systems bei der internationalen Elektrotechnik-Olympiade "Neisse-Elektro 2000"

Die Kommunalgemeinschaft Euroregion Neisse hat einen Ziel 3 Projektantrag der Arbeitsgemeinschaft bewilligt. Darin wurde beantragt, für die Schüler ein e-learning System zur Optimalen Vorbereitung auf die Olympiade aufzubauen.

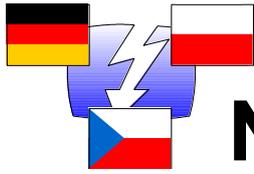
Ausgehend von Seminarunterlagen für die Vorbereitung der deutschen Teilnehmer soll eine deutsch-tschechische Lernplattform geschaffen werden. Hierzu wird der vorhandene Internetauftritt der NE 2000 zur e-learning-Plattform mit deutsch-tschechisch-englischem Lernangebot erweitert. Die Unterlagen werden hierzu entsprechend überarbeitet und übersetzt.

Die e-learning Plattform ermöglicht eine orts- und zeitunabhängige Vorbereitung auf die Olympiade. Durch einheitliche Unterlagen wird Chancengleichheit der Teilnehmer aus den Ländern der Euroregion hergestellt und damit die Teilnahmemotivation gestärkt. Die ehrenamtlich als Tutoren tätigen Lehrer der teilnehmenden Schulen werden durch das online-Angebot unterstützt.

Die Hochschule Zittau/Görlitz setzt im Bereich der Grundlagenausbildung bereits ein Trainingssystem ein, das an die beteiligten Schulen zur Unterstützung der Vorbereitung der Schüler vor Ort ausgeliehen werden soll.



Die Projektverantwortliche, Frau Dipl.-Ing. Cordula Paetzold, erläutert dem Varnsdorfer Lehrer, Herrn Ing. Podlesák, und tschechischen Schülern das Trainingssystem
Foto: Hochschule Zittau/Görlitz



Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse

NEISSE - ELEKTRO 2000

4 Medienecho

Presse, Rundfunk und der Regionalfernsehsender berichteten ausführlich über die 19. Elektrotechnik - Olympiade.

Liste der Pressebeiträge:

16. April 2013	Einstiger Olympiade-Sieger ist heute Cheforganisator Sächsische Zeitung
April 2013	Auszeichnung von jungen Talenten zur Elektrotechnik-Olympiade Bürgerbrief Dr. Stephan Meyer
24. April 2013	Elektrotechnikolympiade Neisse Elektro 2013 Online auf www.hszg.de
6. Mai 2013	Internationale Elektrotechnik-Olympiade an der Hochschule Zittau/Görlitz Idw – Informationsdienst Wissenschaft Online auf http://idw-online.de
Oktober – November 2013 Heft 4/2013 22. Jahrgang	Neisse-Elektro 2000 (Jahrgang 2013) Dresdner Mitteilungen – Informationen und Veranstaltungen des VDE-Bezirksverein Dresden

